

„Finanzierung von Jugendsozialarbeit an Schulen nicht länger gesichert“

Dr. Klarner neuer Schatzmeister bei Pro Arbeit

Neben Neuwahlen stand ein Jahresrückblick auf dem Tagesprogramm der Hauptversammlung des Vereins Pro Arbeit. Vorsitzende Inge Ilgenfritz lobte in ihren Ausführungen die hervorragende, engagierte Arbeit der 30 Angestellten sowie 15 Honorarkräfte des Vereins, der sich neben der Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung schwer vermittelbarer Jugendlicher als Träger des Qualipaten-Projektes und als Träger der Jugendsozialarbeit an Schulen für Bildungseinrichtungen unverzichtbar gemacht hat. Allerdings plagten den Verein Finanzierungsorgen - vor allem bei der Fortführung der von Grundschule bis Gymnasien, Haupt- und Berufsschulen stark nachgefragten Jugendsozialarbeit an Schulen. Nach Auslaufen der fünfjährigen Anschubfinanzierung von drei Vollzeitstellen durch die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, ist ungeklärt, wie und ob diese nützliche und zukunftsweisende Arbeit fortgeführt werden kann. „Bis Ende Schuljahr 2011 kann die Jugendsozialarbeit an Schulen von uns noch finanziert werden“, was anschließend kommt, weiß auch der scheidende Schatzmeister des Vereins Erich Schlarb nicht. Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer machte deutlich, dass auf Grund der Haushaltssituation ein Geldsegen von Seiten der Stadt nicht zu erwarten ist und auch der Staat weigert sich bislang, die Finanzierungslücke zu übernehmen. Jugendsozialarbeit an Schulen ist nach einhelliger Meinung von Eltern, Lehrern, Schülern und Politikern ein wichtiger und wertvoller Bestandteil des Schulalltags. Ne-



Die neue Vorstandschaft von Pro Arbeit: Harald Neu, Inge Ilgenfritz, Dr. Helmut Klarner und Kaspar Öttl (von links).

Foto: Sieberath

ben Einzelfallhilfe bieten die Jugendsozialarbeiter an Schulen auch Gruppentraining wie Sozialkompetenztraining, Streitschlichterausbildung, Bewerbungsplanspiele mit regionalen Unternehmen, Berufsorientierungsangebote und Ferienfreizeitangebote.

Bauer lobte neben der Jugendsozialarbeit an Schulen die vorbildliche Vermittlungsquote von Jugendlichen in Ausbildung oder Arbeit durch die Arbeitsstellen- und Ausbildungsstellenvermittler von Pro Arbeit. 33 von 59 von Pro Arbeit betreuten Jugendlichen konnten 2009 eine Berufsausbildung beginnen, eine Arbeit aufnehmen oder an weiterführende Schulen vermittelt werden. Finanziell gesichert für die nächsten drei Jahre ist das Qualipatenprojekt. „Seit

2009 kann dieses wegweisende Patenprojekt dank der finanziellen Unterstützung durch die Sparkassenstiftung Zukunft der Stadt Rosenheim an allen vier Rosenheimer Hauptschulen durchgeführt werden“, freute sich Ilgenfritz und dankte Martin Schwegler, Syndikus der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, für das Engagement.

Nach einstimmiger Entlassung der gesamten Vorstandschaft kam es turnusgemäß zu Neuwahlen. Wiedergewählt wurden Inge Ilgenfritz (Vorsitzende), Harald Neu und Kaspar Öttl (stv. Vorsitzende), sowie als Nachfolger des ausscheidenden Schatzmeisters Erich Schlarb der Rosenheimer Steuerberater Dr. Helmut Klarner. Rechnungsprüfer bleiben Willi Schmid und Josef Trost. es